

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 82 (1988)
Heft: 6

Buchbesprechung: Gelesen
Autor: Steiger, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deshalb für Damen stets empfohlen werden.»

Gegen all das nimmt sich bescheiden aus, was der Schweizer Friedensrat (SFR) im Jahr des Volksentscheides über Rothenthurm unter dem Motto «Mit Wanderschuhen statt Militärstiefeln» unternahm. Immerhin sind im Schnitt gut 50 Leute gekommen. Die diesjährige SFR-Jahresversammlung befasst sich im Juni noch einmal mit dem Thema «Militär als Umweltbedrohung». Doch fortgesetzt werden die pazifistischen Exkursionen nicht. Auch nicht mit touristisch attraktiven Weltfriedenstreffen. Aber wer weiß: Was nicht ist, kann werden!

Alternativ engagiertes Wandern

Anstösse für mehr als eine Wandersaison gab letztes Jahr der Journalist Jürg Frischknecht mit seinem Buch «Wandert in der Schweiz, solang es sie noch gibt». Es ist im Mai 1988 bereits in zweiter Auflage ausgeliefert worden. Bezuglich der Waffenplätze – unter «Landnahme für die Landesverteidigung» rubriziert – können da im aktuellen Anhang zumindest Teilerfolge des Widerstandes aus Rothenthurm und vom Mont Tendre sowie von der Marschola-Alp gemeldet werden.

Bei dem mit Ausbauplänen bedachten Panzerschiessplatz Mont Tendre etwa passiert nach neuster Auskunft des EMD «auf unbestimmte Zeit» nichts. Aus «verschiedenen Gründen», von denen einer sein könnte, dass das betroffene Vallée de Joux bei der Abstimmung über die Rothenthurm-Initiative den im Waadtland höchsten Ja-Anteil geliefert hat. Dagegen schreiten im Val Cristallina die Bauarbeiten beim Versuchsschiessplatz für Panzermunition planmäßig voran. Frischknecht flüchtet sich in den Sarkasmus und schlägt die Tour jetzt als «Depresso-Wochenende» vor.

Der tiefgehende Schmerz über bevorstehende und bereits erfolgte Verluste, so verlangt es eben auch linkes Journalismusverständnis, ist nur zwischen den

Zeilen herauszulesen. Genausowenig wirkt die Freude im Kapitel über die Greina überschwenglich. Es steht unter dem Titel «Was möglich ist» am Schluss der 35 Lokaltermine. Auf der jetzt geretteten Bündner Hochebene entstand die Idee zu diesem Buch. Aus dem Ärger heraus, «dass alle die Greina kennen, aber nur wenige jene zahlreichen ebenso gefährdeten Gebiete, in denen Kraftwerkanlagen, Schiessplätze, Autopisten oder Tourismusanlagen drohen». Mit den gut dokumentierten Anleitungen zum engagierten Wandern leistet der Autor einen sinnvollen Beitrag zum Widerstand gegen dies alles.

Energie für die Landverteidigung

Die von ihm ausgewählten Beispiele hat Jürg Frischknecht im Vorwort nüchtern relativiert: «Verglichen mit den Veränderungen, die nach 1945 eine einzige Generation geschaffen hat, geht es heute bloss um Nachhutgeplänkel.» Und er warnt auch vor einseitiger Naturschwärmerie: «Wenn alle, denen die Natur weitab der Zentren so wichtig ist, sich auch energisch gegen die innere Zerstörung ihrer Städte wehrten, stünde es besser um die alltägliche Lebensqualität. Kümmert euch um die Städte, solange es sie noch gibt.»

Gewiss. Aber für all das ist es gut, uns auf geeignete Art neue Energie zu holen. Allein, oder mit Freunden und Freundinnen gemeinsam. Den bei GMS-Reisen ertüchtigten Männern, die zu einem schönen Teil der nach 1945 massgebenden Generation angehören dürften, werden wir wohl bei solchen Wanderungen weniger begegnen. Vielleicht aber bei den Kämpfen, die noch zu führen sind. Uns gegenüber. Hans Steiger

Jürg Frischknecht: Wandert in der Schweiz, solang es sie noch gibt. Ein Wanderbuch für 35 Lokaltermine. Limmat-Verlag, 2. Auflage 1988, mit aktuellem Nachtrag, 388 Seiten, ill., Kartenskizzen, Fr. 26.–.

GMS-Sekretariat, Postfach 590, 8021 Zürich.
Für den Fall, dass es eine oder einer nicht glaubt . . .